

## Jungschützenarbeit ist Investition in die Zukunft



Ehrungen beim Bataillons-Schützenfest in Westendorf mit (v.l.) Bundesmajor Johan Steiner, die Geehrten Hans Baumgartner und Christian Hopfensperger, sowie Landesrätin Beate Palfrader.

Foto: ersiBILD

Beim diesjährigen Bataillonsfest des Wintersteller Schützenbataillons in Westendorf haben gleich zwei Mitglieder des Bataillonsausschusses das bronzene Ehrenzeichen der Tiroler Jungschützen in Anerkennung der Verdienste um das Tiroler Jungschützenwesen erhalten: Bataillonsjungschützenbetreuer Hans Baumgartner aus Westendorf und der Bataillonsbildungsoffizier, sowie langjährige Jungschützenbetreuer Christian Hopfensperger aus Oberndorf. Grund genug, die Jungschützenarbeit einmal hervorzuheben.

In vielen freiwilligen Stunden arbeiten die Jungschützenbetreuer nämlich mit Jungschützen und Blumenmädchen, um ihnen die Geschichte, die Geographie und die Bräuche und Sitten unseres Landes beizubringen. Schießsport und gesellige Ausflüge gehören natürlich genauso dazu. Die Kinder und Jugendlichen sollen dabei auch die Grundlagen für ihr späteres Wirken nicht nur in den Schützenkompanien, sondern auch in anderen Funktionen der Gesellschaft erlernen. Wichtig ist es auch, dass sie mit den Grundsätzen des Tiroler Schützenwesens vertraut werden und diese auch selber später weitergeben können. Da ist zum einen die Treue zum Glauben unserer Väter und das Bekenntnis zur geistig- kulturellen Landeseinheit unseres gesamten Landes, zum anderen aber auch das Bekenntnis zum Schutz von Heimat und Vaterland und die Achtung der Freiheit und Würde der Menschen.

Man sieht also, dass Jungschützenarbeit eine sehr vielseitige Arbeit ist, eine Investition in die Zukunft unseres Landes. Die Jungschützen und Blumenmädchen sollen nämlich auch in kommenden Jahrzehnten die jahrhundertealte Tradition der Tiroler Schützen weiterpflegen und gelebte Tiroler Gesinnung in der Gesellschaft aufrechterhalten.

Im Mittelpunkt der Jungschützenarbeit stehen natürlich die Kinder und Jugendlichen. Daher sind die beiden verliehenen Ehrenzeichen auch vor allem eine Anerkennung der Leistung unseres Schützennachwuchses. Interessierte Eltern, welche ihre Kinder zu den Jungschützen geben wollen, kontaktieren bitte die ansässige Schützenkompanie. -chrh-